Der

Winter ist vorüber.

Mit dem Herannahen der wärmeren Jahreszeit tritt ein vollständiger Naturwechsel ein. Alles erwacht zu neuem Leben, alles sprießt und keimt. Es ist daher an der Zeit eine Reinigung der Säfte vorzunehmen, um den Körper gegen die Strapatzen des Sommers zu stählen und für die Gifte, welche die heiße Jahreszeit entwickelt, unempfänglich zu machen.

Reinigt euer Blut!

durch den Gebrauch des bewährten

—Heilmittels—

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

Gegen:

alle Krankheiten

des Magens, der Leber, des Unterleibes.

Gegen:

Schwermüthigkeit,

Gebrauche Hamburger Tropfen.

Gegen:

Kopfschmerzen,

Gebrauche Hamburger Tropfen.

Gegen:

Vollblütigkeit,

Gebrauche Hamburger Tropfen.

Gegen:

Dispepsia,

Gebrauche Hamburger Tropfen.

Gegen:

Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber.

Bist Du

Citronengelb?

Bist Du

Citronengelb?

Bist Du

Citronengelb?

Bist Du

Citronengelb?

Gebrauche

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

Der beste

Blutreiniger

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

Der beste

Blutreiniger

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

Der beste

Blutreiniger

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

Der beste

Blutreiniger

Dr. Aug Königs Hamburger Tropfen.

Hautausschläge, Finnen, Mitesser u. s. w. sind die Anzeichen, daß das Geblüte außer Ordnung, d. h. mit giftigen Substanzen angefüllt ist. Ein Blutreiniger ist da unumgänglich nothwendig und als solchen haben sich Dr. August Königs Hamburger Tropfen in vielen Fällen bewährt und bewiesen.

Gegen:

Haut-Krankheiten

Ausschläge, Schwären, Salzfluß.

Haltet euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Ein Lebens-Elixir

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

50 Cents die Flasche.

Ein Lebens-Elixir

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

50 Cents die Flasche.

Ein Lebens-Elixir

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

50 Cents die Flasche.

Die Flasche

„Hamburger Tropfen"

kost. 50 Cents oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellung von $5.00 kostenfrei versandt durch

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,

327 **Lackawanna Avenue.**

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

*Gartengeräthe bei Gebr. Leonard.

*Oefen und Blechwaaren bei Gebr. Leonard.

*Brunnen- und Cisternen-Pumpen bei Gebr. Leonard.

*Handwerkszeug für Carpenter und Moulder bei Gebr. Leonard.

*Pflüge und Schubkarren bei Gebr. Leonard.

*Vogelkäfige bei Gebr. Leonard.

*Rubberschläuche bei Gebr. Leonard.

*Rasendale und andere Cemente bei Gebr. Leonard.

☞ In Michael Miller's Stores, Cedar Straße, 11. Ward, ist zu haben das beste Familien- und Patent-Mehl, welches jemals in Scranton offerirt wurde, zum Wholesale Preis, sowie das berühmte Newark Champagner Lager Bier in Flaschen. Auch hat er die feinsten Kutschen und Pferde zu vermiethen. 10

*Minersgeräthe bei Gebr. Leonard.

*Gußstahlschaufeln und Spaten bei Gebr. Leonard.

*Eisen- und Messerschmiedwaaren bei Gebr. Leonard.

☞ Wir müssen unsern Waarenvorrath verringern und verkaufen daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Die Jahreszeit rückt vor und wir beabsichtigen in kurzer Zeit nach dem Osten zu gehen, um neue Waaren einzukaufen, deshalb verkaufen wir unsern gegenwärtigen Vorrath beinahe zum Kostenpreise, ehe wir ein Inventar aufnehmen. Die beste und größte Auswahl von Stiefeln und Schuhen für Männer, Frauen und Kinder, welche hier je offerirt wurde.

26 Gebr. Goldsmith,
304 Lackawanna Ave.

☞ Widmayer's Vorrath von Mehl, Spezereiwaaren, Delikatessen und Haushaltungsartikeln ist unerschöpflich. Kauft jetzt, ehe die Preise noch höher steigen.

☞ Ausverkauf von Sommerwaaren — Stiefeln, Schuhen, Pantoffeln, etc., — nur für kurze Zeit, in

N. G. Goodman's
Einpreis Schuhgeschäft,
213 Lacka. Ave.

☞ Die A. S. T. Co. schwarze Schuhspitze wird sowohl an feinen und theuren, wie an gröberen Schuhen getragen. Unsere Leser sollten beim Kaufen von Kinderschuhen darauf achten, daß die Schuhe mit diesen Spitzen versehen sind.

☞ Jossy's Restaurant an Mainstraße in Hyde Park hat sich einen wohlbegründeten Ruf erworben; die besten Speisen, Getränke und Cigarren.

Schul-Behörde.

Obige Behörde hielt am Montag Abend eine regelmäßige Sitzung.

Schulrath Moran wollte in der 12. Ward Steuern im Betrage von $382 erlassen haben, doch wurde die Sache verschoben und bleibt es hoffentlich.

Den Janitors wurde ein Monatsgehalt für Reinigung der Schulhäuser erlaubt.

Das Bau Comite empfahl Anschaffung eines Schreibpultes für den städtischen Superintendenten, und für Schreibpulte zum Gebrauch verschiedener Schulen sollen Angebote erlassen werden.

Architekt Walter legte Pläne vor für einen Anbau an Schulhaus No. 25 in der 1. Ward; der Anbau wird 24 bei 28. Die Pläne wurden genehmigt und der Sekretär ersucht, zu Angeboten aufzufordern.

Das Lehrer Comite empfahl eine Anzahl Veränderungen im Lehrerpersonale.

Die folgenden Rechnungen wurden zur Auszahlung angewiesen:

J. Ober	$ 37 42
John J. Marshall	14 57
H. J. Jones	94 00
A. H. Rambo	1 00
Pat. Barrett	2 00
P. D. Hogan	54 00
J. J. Howley	44 36
Reese D. Powell	1 49
Mason & Co.	3 00
Hyde Park Courier	12 00
G. W. Gager	5 00
Pat Harrison	74 25
Keystone Furniture Co.	31 00
M. W. Wizrut	8 00
Wm. Brazelle	62 50
Jacob Kriper	1,632 00
E. L. Walter	87 28
S. Rice & Bro.	90

Neunzehn Orgeln sollen mit einem Kostenaufwand von $1,000 für solche Schulen angeschafft werden, die noch keine besitzen. Schulen, die kostspieligere Orgeln wünschen, haben den Mehrbetrag selbst aufzubringen.

Superintendent Roney berichtete über mehrere Schulen, die überfüllt seien, und daß in No. 9 und 10 je ein Lehrer nöthig sei; No. 30 bedürfe der Ventilation. Referirt. Vertagt.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend seine regelmäßige Versammlung, wobei fünfzehn Mitglieder unter dem Vorsitz von Präs. Kelly anwesend waren.

Smith berichtete, daß der Mayor einen Miethscontrakt für $20 per Monat für seine Amtsstube auf ein Jahr unterschrieben habe, und daß Herr Blair einen Miethskontrakt für den von der Crystal Schlauch Company benutzten Store zu $40 per Monat machen wollen, auf drei Jahre gültig.

Schantz sprach sich gegen die Errichtung einer eisernen Brücke über den Lackawanna Fluß bei Providence aus.

Blewitt berichtete, daß er Pläne und Kostenanschläge für eiserne Brücken über die Roaring Brook, zwischen der 11. und 17. Ward, angefertigt habe, sowohl für unterhalb als auch oberhalb der Mahlmühle.

Der Straßen Commissär beklagte sich über den schlechten Zustand der eisernen Brücke über den Lackawanna Fluß in der 7. Ward.

Die Verordnung zur Ebenung von Olive Straße wurde passirt.

Folgende gemeinschaftliche Beschlüsse wurden genehmigt:

Für zwei Wasserstöcke in der 5. Ward; daß der Mayor einen Miethskontrakt für die von den städtischen Behörden und dem Stadtrath benutzten Räumlichkeiten für $720 auf drei Jahre mit Hrn. Sanderson abschließen soll; für Errichtung einer Polizeistation in dem 4. Distrikt.

Folgende Rechnungen wurden genehmigt:

Wyoming Bridge Company	$454 55
A. Knight	118 78
A. M. Robinson	80 00
Academy of Music	120 00
Leonard Bros.	2 40
M. W. Hughes	9 46
Penn'a. Globe Gaslight Company	370 33
Mrs. Muldoon	2 75
M. J. Foley	164 00
H. Bradley	13 00
Mrs. McGrail	1 00
C. W. Thompson	60 75
T. F. Scanlon	100 00
Connell & Battin	3 00

Gesuche wurden bewilligt für einen Wasserstock in der 7., einen in der 4. und zwei in der 11. Ward.

Für die Kosten der jährlichen Feuermannsparade wurden $125 bewilligt.

Alle Applikationen für Steuererlassungen wurden bis nach dem 1. Januar 1882 verschoben.

Beschlossen wurde, die Brücke in der 7. Ward zu repariren.

Neuls Antrag, zu Angeboten für den Bau einer eisernen Brücke über die Roaring Brook, zwischen der 11. und 17. Ward, oberhalb der Mahlmühle der Eisen Company, aufzufordern, passirte.

G. G. Winans wollte das ausschließliche Recht haben, die nach Hyde Park führende Brücke als Anzeige-Medium zu benutzen, und will für dieses Privilegium die Brücke neu anstreichen und die Seitenbretter repariren. Referirt. Hierauf erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Jakob C. Lange, zweitältester Sohn des Hrn. Christian Lange, reiste am Montag nach der Wesleyan Universität in Middletown, Conn., ab, woselbst er einen vierjährigen Cursus durchmachen wird. Er hat hier ein glänzendes Examen bestanden und wird auch im neuen Wirkungskreise nur Ehre einlegen.

— Vor beiläufig vier Wochen saßen eines Abends John Watkins, William Masters, John Hodge, John Richards, Wm. Morgan, Stewart Hufford und Joseph Marsh in einer Wirthschaft von Old Forge beisammen und zechten nach Herzenslust, bis sie sechsundzwanzig Quarts Ale vertilgt hatten. Sie verließen hierauf die Wirthschaft in der Absicht, mit irgend Jemanden anzubinden und zum Unglück kam ihnen James Taylor, ein friedfertiger Mann, in den Weg. Die Kerle fielen über ihn her und bearbeiteten ihn mit Fäusten, Füßen und Stöcken so lange, bis er augenscheinlich leblos an der Straße liegen blieb. Zufrieden mit ihrer Heldenthat machten sie sich dann auf den Heimweg, mehrere barmherzige Samariter aber brachten den Verwundeten nach Hause, woselbst er längere Zeit im kritischen Zustande darnieder lag. Am vorigen Freitag endlich hatte er sich soweit erholt, um vor Ald. Watres einen Verhaftsbefehl erwirken zu können. Die Constabler Hart und Hennigan holten am Samstag Morgen um 4 Uhr die Bürschchen aus den Betten und brachten sie nach der Stadt, wo sie Bürgschaft stellten, mit Ausnahme von Richards und Morgan, die auf dem Wege hierher entflohen.

— Der vor einigen Jahren verstorbene Col. Wambacher von Moscow hinterließ eine Wittwe und Tochter, welch' letztere in einem Institute für Soldatenwaisen herangebildet wurde. Vor etwa einem Jahre heirathete die Wittwe einen gewissen Horatio Potter und die neuen Eheleute lebten ganz verträglich. Im Monat Juni kehrte die Tochter aus dem Institute zurück, mit allen Reizen einer völlig entfalteten Knospe geschmückt; die Mutter war stolz auf die Tochter und bemerkte mit Vergnügen, daß auch Potter eine väterliche Zuneigung zur Stieftochter fühlte. Der schlaue Fuchs aber scheint noch andere Absichten auf das unerfahrene Gänschen gehabt zu haben und nicht abgewiesen worden zu sein, und vor circa zwei Wochen entfloh das saubere Paar nach unbekannten Regionen.

— John Roberts ist ein Mann, über dessen Haupt 60 Jahre dahin zogen, sein Haar bleichend, ohne daß er während dieser langen Zeit den sich gebührenden Anstand gelernt zu haben scheint. Roberts erhielt vor einiger Zeit den Besuch seiner Schwester und die beiden Frauen unterhielten sich über vergangene Dinge aus der alten Heimath. Infolge einer Meinungsverschiedenheit nahm Roberts Partei für seine Schwester und entblödete sich nicht, seine Frau thätlich zu mißhandeln. Der alte Sünder wurde verhaftet und mußte Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht stellen.

— Michael Manley von Green Ridge machte sich am Samstag das Vergnügen, an einem langsam fahrenden Kohlenzuge von den Karren auf und ab zu springen. Mehrmals gelang das Kunststück, zuletzt aber gerieth eines seiner Beine unter die Räder und wurde derart zerquetscht, daß es abgenommen werden mußte.

— Das Hazleton „Journal" meldet: „Die Hazleton Wasser Company hat während den letzten Tagen Wasser von Mt. Pleasant per Karren auf der Lehigh Valley Eisenbahn nach Hazleton befördert. In der Nähe des Fracht-Depots ist der Karren hingestellt worden und die Wasser-Consumenten holen dasselbe mit Eimer und Waschzuber."

Was Brown darüber sagt.—George Brown besitzt eine kleine Cottage an 142te Straße, nahe dem Mott Haven Canal, und ist in der Register's Office angestellt. Dieses Frühjahr arbeitete er in seinem Garten, als Erholung von seinen täglichen Berufsgeschäften, und zog sich Rheumatismus zu. Wir riethen ihm den Gebrauch des St. Jakobs Oel, und berichten mit Vergnügen, daß er nach Gebrauch von mehreren Flaschen dieses Oeles so gesund fühlt, wie je zuvor. Brown meint, es sei das Beste, was es in der Welt giebt; allen mit Rheumatismus Behafteten empfiehlt er es von Herzen.—(New York, N. Y. Tageblatt.)

— Der Reporter des „Republican" beklagt sich, weil der Straßenspritzer zum Aerger vieler Damen auch die Straßenkreuzungen besprite und sie deshalb gezwungen seien, die Kleider in die Höhe zu heben, um sie vor dem Koth zu bewahren. Dieser Tadel kann doch nur von denjenigen ausgehen, die schmutzige Unterkleider oder zerrissene Strümpfe tragen.

— In den Schulen No. 14 und 15, (5. Ward) sind 600 Kinder eingetragen; beide sind überfüllt.

— An der Jefferson Avenue, oberhalb Linden Straße, wird ein Gebäude für einen Kindergarten errichtet.

— Der neue Schacht, welcher auf dem Pettibone Eigenthum in Lackawanna gesenkt wird, macht gute Fortschritte und man hatte schon vorige Woche die acht Fuß Ader erreicht.

— Francis Shanley von Olyphant scheint ein streitsüchtiger Patron zu sein, so eine richtige irische Bulldogge, wie sie leider noch immer zu zahlreich frei herumlaufen, anstatt mit einem hänfenen Halsband geziert zu sein. Vorletzte Woche machte der tapfere Shanley einen Angriff auf David R. Davis, den Agenten der D. & H. C. Co. in Olyphant, und drohte zugleich, ihn erschießen zu wollen. Dafür erwirkte Davis einen Verhaftsbefehl und begleitete den damit betrauten Constabler; Shanley empfing Beide mit Revolverschüssen und als die Waffe entladen war, entfloh er nach dem Walde.

— Der Storch erschien am Donnerstag mit lautem Geklapper in dem Hause des Hrn. Chas. Wagner in Petersburg und hinterließ ein allerliebstes Knäblein, machte hierauf eine gravitätische Verbeugung und flog wieder dem Walde zu. Die Eltern sind sehr erfreut über den willkommenen Besuch.

☞ Die Musikalienhandlung von J. Fischer u. Bro., 226. E. 4. Str., New York, erfreute uns mit einem Exemplare „August Cantate", einer Humoreske für 4stimmigen Männerchor, von G. Kahnt. Die Composition behandelt das Thema „August, follst 'mal 'runter komm'n" das durch die Aufführung im N. Y. Thalia Theater, sowie durch Gilmore's und der vor einiger Zeit hier gastirenden hessischen Militärkapelle so populär geworden. Paritur und Einzelstimmen kosten 60 Cents; die Stimmen allein, 40 Cents. Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen.

— Es ist erfreulich berichten zu können, daß der Schulbesuch in der ersten Woche recht zahlreich war.

— Regelmäßige Versammlung des Turnvereins heute Abend; Geschäfte von großem Interesse liegen vor.

☞ Den Herren Barbieren empfiehlt F. J. Widmayer die ächte Barbierseife von Van Haagen zu niedrigen Preisen. Ebenso den Hausfrauen alle Sorten Seife für die Toilette, das Haus oder die Waschstube.

— Die Bürger von Dunmore freuen sich über die Aussicht, daß sie durch die neue Midland Eisenbahn eine Bahnstation erhalten werden. Trotz seiner 6,000 Einwohner war es bisher für seinen Bahnverkehr und Frachtstücke auf Scranton angewiesen, da die D. L. & W. Bahn einen weiten Bogen um die Stadt macht.

— Am Sonntag hatten wir hier einen erfrischenden Regen und seitdem ist die Temperatur kühl und erfrischend.

— Herr Frank W. Miller, unser ehemaliger Lehrling, ist am Montag wieder nach Elyria, Ohio, abgereist, wo er früher als Setzer, Drucker und Lokalreporter angestellt war. Seine Gesundheit hat sich durch den mehrmonatlichen Aufenthalt hier gebessert und er glaubt es nun wieder eine Zeitlang aushalten zu können.

— Die gestrige deutsche Excursion zum Besten der Waisenheimath war eine recht zahlreiche; J. Jossy's Band begleitete dieselbe.

— Morgen Nachmittag um 2 Uhr werden im Forest Haus die Lunch- und Speisehaus-Privilegien für die Dauer der County-Fair an den Höchstbietenden versteigert. Ob auch Getränke auf dem Ausstellungsgrunde verkauft werden dürfen, können wir nicht sagen.

☞ J. N. Gardner reparirt Büchsen, Flinten und Revolver, und liefert Jagdgeräthe, Kugeln, Pulver, etc. Hyde Park, über der Brücke. 27 1m

— Die Beamten der Lackawanna Ackerbau Gesellschaft haben folgende Personen als Richter für Klasse 33—Kunstgegenstände—für die bevorstehende Fair ernannt: Hon. Fred. W. Günster, Vorsitzer; Herr Thomas D. Thomas, Hyde Park; die Frauen J. C. Platt, A. A. Scranton, Dr Weylau, C. P. Kingsbury, Carl Ludwig und L. B. Powell, Scranton; und Frau H. B. Rockwell, Providence.

Die Beamten der Gesellschaft machen lobenswerthe Anstrengungen, um die Ausstellung zu einer in jeder Hinsicht erfolgreichen zu machen und wer von unseren Lesern etwas auszustellen hat, sollte sofort seine Einträge machen lassen.

— Nach dem Bericht des Sanitätsrathes ereigneten sich im verflossenen Monat 65 Todesfälle, wovon 33 Kinder unter fünf Jahren waren; 98 Geburten wurden berichtet, nämlich 41 männliche und 57 weibliche; die Anzahl der Trauungen war vierzehn.

— Es hat sich also doch noch gemacht, d. h. die Herren Puhl und Wenzel haben den Contrakt mit Hrn. Peter Burschel zur Uebernahme seiner Brauerei in Dunmore abgeschlossen und die erforderlichen Reparaturen sind bereits in Angriff genommen. Die neue Firma glaubt, wenn keine ernstlichen Hindernisse in den Weg treten, mit dem Bierbrauen in etwa drei Wochen beginnen zu können.

Aus der 11. Ward.

In der 19. Ward starb am Mittwoch gegen Abend Jeremiah Ryan infolge einer Herzerweiterung. Er war während des Krieges ein Mitglied von Company I des 46. Penns. Regts., und 38 Jahre alt. Frau und sechs Kinder verlieren dadurch ihren Ernährer.

Fast täglich passiren Leichenzüge hier durch und die Sterblichkeit bei unseren irischen Mitbürgern hat sich derart vermehrt, daß man oftmals die Frage hört: Ob wohl die Friedhofsversicherungen etwas damit zu thun haben?

Herr John Armbrust hat von Europa die Nachricht erhalten, daß seine Frau am 16. September Lauterecken (in der Rheinpfalz) verlassen und sich am 18. ds. in Bremen zur Rückreise nach Amerika einschiffen werde.

Lizzie Conrad, Tochter von Hrn. Chas. Conrad, wurde am Montag Abend durch eine „Surprise Party" von einer großen Anzahl Freunden und Freundinnen überrascht. Die Gesellschaft amüsirte sich auf das Beste bis zum folgenden frühen Morgen in Schimpff's Halle, und Cossa's Orchester hielt die Tanzlustigen in steter Bewegung.

Aehnlich wie in Hyde Park und Dodgetown, greift auch in unserer Ward das Nervenfieber (Typhoid) immer mehr um sich — ein Zeichen, daß Ansteckungsstoffe vorhanden, welche der Ausbreitung der Krankheit förderlich sind. Zu diesen rechne ich 1) die Ausdünstungen von den in Höfen angesammelten Unrathhaufen und aus schlecht oder gar nicht ventilirten Kellern, die vielleicht seit Jahren keiner gründlichen Reinigung unterworfen wurden; 2) unreines Brunnenwasser, welches durch Auswaschungen von Senkgruben und Ställen mit Gift- und Ansteckungsstoffen geschwängert wird und diese dem menschlichen Systeme zuführt. Ein bischen Beobachtung wird Jedermann darüber Klarheit bringen, denn wie seiner Zeit das schwarze Fieber, so ist auch jetzt das Nervenfieber dort stärker vorherrschend, wo Brunnenwasser genossen wird. Reinigt eure Keller gründlich und gebet den Mauern einen tüchtigen Kalkanstrich; vermeidet den Genuß des Wassers aus Brunnen, welche in der Nähe von Ställen und Abtritten gegraben sind und desinfizirt die letzteren durch die gebräuchlichen Mittel; und vor Allem sorgt, daß sich in den Höfen kein Unrath oder Abfälle von Gemüsen, Früchten u. s. w. ansammle; alle derartigen Stoffe sollten entweder sofort verbrannt oder auf ein freies Feld aus der Nähe menschlicher Wohnungen gefahren werden, wo sie verwesen und verdünsten können und als Dünger nützlich sind.

Herr John Armbrust hat am Flußende seines Grundstückes kürzlich eine starke Mauer aufführen und darauf einen Bau errichten lassen, welcher als Schlachthaus, Wagenremise und für andere Zwecke benutzt wird.

Auch Frau Wm. Ziegler hat ihr Eigenthum neuerdings durch einen Holzbau am Flußende verbessert.

Herr Philip Kirst und Familie sind jetzt Bewohner unserer Ward, da ersterer sein Hotel in Philadelphia verkauft hat.

Die Scranton Steel Company beschäftigt gegenwärtig 350 Arbeiter, die zum Theil in den Steinbrüchen thätig sind. Wie rasch die Arbeiten an den Werken selbst vor sich gehen, davon kann man sich einen Begriff machen, wenn man einmal eine Woche es versäumt hat, den Platz zu besuchen. Nach den Plänen des Architekten Hrn. Wehrum werden diese Werke mit mehr Rücksicht auf die Gesundheit der Arbeiter hergestellt, wobei besonders durch möglichste Luftcirkulation die allzu drückende Hitze vermieden wird, welche in den Werken der Eisen Company beinahe unausstehlich ist.

Neuere Vermessungen haben die Hoffnung angeregt, daß die neue Midland Bahn möglicherweise die Schlucht zum Bahnbette wählen möchte, welche westlich von der Pennsylvania Bahn von Dunmore bis nach der Gegend des alten Pawnee Kohlenbrechers führt.

Herr Michael Miller hat ein neues hübsches Gespann erhalten und besitzt jetzt sechs Kutschenpferde.

Hyde Parker Notizen

— An der Lincoln Straße, nahe dem St. Patrick Waisenhause, wohnt eine deutsche Familie, die schwer vom Mißgeschick heimgesucht ist. Vor etwa fünf Monaten starb Peter Dennebaum, der Ernährer derselben, nach einer einjährigen Krankheit am Magenkrebse; vor drei Monaten brach der älteste Sohn in der Kohlenmine ein Bein und damit verlor die aus acht oder neun Personen bestehende Familie die einzige Stütze, welche sie noch hatte. Sie besitzt zwar ein kleines Häuschen, hat aber noch erhebliche Schulden darauf und zudem ist es in einem unfertigen Zustande für den Winter, da nur die Holzarbeit daran beendet ist. Auf Anrathen von Freunden wird Frau Dennebaum am 15. Oktober im Lokale des Hrn. Henry Leitner zwei hübsche Chromobilder verloosen lassen, und es sind die Tickets dazu auf 25 Cents festgesetzt; hoffentlich finden dieselben raschen Absatz. Aber auch in anderer Weise sollte die in jeder Hinsicht brave Familie unterstützt werden — durch Zusendung von Lebensmitteln, Kleidungsstücken u. s. w.

— Morton & Briggs vergrößern ihre Ale und Porter Brauerei, so daß dieselbe bald im Stande sein wird, 60 Fässer Ale und 30 Fässer Porter per Woche zu produziren.

— Der in der Nähe von Finch's Eisengießerei wohnende Dennis White, ein Knabe von 10 Jahren, huldigte auch der gefährlichen Gewohnheit, auf vorbeipassirende Bahnzüge zu springen. Am vorigen Mittwoch versuchte er es wieder, fiel aber dabei unter die Räder, welche ihm einen Arm und ein Bein und den Fuß des anderen Beines abfuhren. Der Knabe erlag seinen Verletzungen am folgenden Abend.

— Etwa ein Dutzend zum Mormonenthum bekehrte Welsche von hier verließen vorige Woche die Stadt, um sich nach der Salzseestadt zu begeben. Die beiden Missionäre der „Heiligen des jüngsten Tages" sind noch immer hier thätig und machen manches Schäflein und Böcklein der bisherigen Lehre abwendig.

— Die Frau des Wirthes John Russel in Patagonia, welche am Dienstag ihr Vaterland Wales besuchen wollte, starb am Abend zuvor plötzlich an einem Lungenübel.

— Um das allabendliche Gedränge um 6 Uhr zu vermeiden, werden von jetzt an bis auf weitere Nachricht zwei Straßenbahnwagen in Scranton bereit stehen, um Passagiere nach Hyde Park zu befördern. Warum nicht auch zugleich den Fahrpreis von 6 auf 5 Cents herabsetzen?

— Dem am Briggs Schacht arbeitenden Roderick Jones fiel am Samstag ein Kohlenstück von einen Karren auf den Kopf und verursachte eine schlimme Scalpwunde.

— Am Briggs Schacht mußte die Arbeit am Dienstag wegen Wassermangel eingestellt werden.

☞ Herbstmoden in Herren- und Damenhüten in Brown's Bee Hive.

☞ Aechte Haarzöpfe in Brown's Bee Hive.

☞ Große Preiserniedrigung in allen Zweigen von Brown's Bee Hive.

(Eingesandt.)

An den süßen dicken Kritiker des „Fan Drills."

Man sagt nichts gegen dich,
Sitz'st du auch lang beim Glas,
Was kümmert dich der Drill,
Macht es den Mädeln Spaß.

Laß doch den Mädeln ihr Vergnügen,
Du hast genug an dem zu rügen,
Was dein und unser Magistrat,
Den Bürgern eingebrocket hat.

Den Kapt'n kennst du gar nicht 'mal,
Und machst doch über ihn Scandal—
Kritik ist gut, Kritik muß sein,
Doch ist sie falsch, wird sie gemein.

E. H.

— Viel Gutes kann bewirkt werden, wenn Personen einander auf die Wirkung von Dr. August Königs Hamburger Tropfen aufmerksam machen. Herr Pastor E. Jose in Sutton, Neb., schreibt: Vor einiger Zeit wurde ich auf Dr. August Königs Hamburger Tropfen aufmerksam gemacht und fand dieselben als vortreffliches Mittel für meinen kranken Magen. Diese Medizin ist einer allgemeinen Verbreitung würdig. Ich werde es mir angelegen sein lassen, sie in meiner Gemeinde bekannt zu machen.

Aufruf
für den
Demokratischen County Convent.

Die demokratischen Wähler von Lackawanna County sind ersucht, sich am Samstag den 17. September, zwischen 4 und 7 Uhr Nachmittags, an ihren respektiven Stimmplätzen zu versammeln zu dem Zwecke, um Delegaten zu der County Convention zu erwählen, welche am Dienstag, den 20. Sept., Nachmittags 2 Uhr, in der Father Matthew Halle der Stadt Scranton stattfindet. Der Zweck dieser Convention ist die Nomination von zwei Personen als Kandidaten für County Commissäre und zwei Personen als Kandidaten für County Auditoren. Jeder Distrikt ist zu einem Delegaten berechtigt. Bei den Delegatenwahlen am Samstag den 17. Sept. sollten auch Vigilenz-Comites für das laufende Jahr erwählt werden, und in jedem Falle sollten die Namen des so erwählten Vigilenz-Comites in gehöriger Weise beglaubigt mit dem Beglaubigungsschreiben der Delegaten an die Convention eingereicht werden.

Im Auftrage des demokratischen County Comites,

A. B. Dunning, Vorsitzer.
E. J. Lynett, Sekretär.

Anschließend an den obigen Aufruf ersuchen wir die deutschen Demokraten auf das Ernstlichste, sich in Masse an den Delegatenwahlen zu betheiligen und so viel in ihrer Macht liegt dafür zu sorgen, daß nur ehrenhafte, unbestechliche Männer als Delegaten erwählt werden. Es thut's nicht, die Wahl der Delegaten den Händen einiger Drahtzieher anzuvertrauen und dann, wenn das Ticket nicht befriedigt, Ach und Weh über die Partei zu schreien. Schlechte und käufliche Delegaten machen keine guten Nominationen, und es ist daher einleuchtend, daß von der Wahl der Delegaten das Wohl des Counties und der Partei abhängt.

Jeder Grundbesitzer sollte darauf sehen, daß dieses Jahr nur tüchtige und fähige Männer als County Commissäre erwählt werden, die sich von den Ringleuten nicht die Nachtmütze über den Kopf ziehen lassen. Bedeutende Summen für den Bau des Gerichtsgebäudes, die Ausmöblirung und Einrichtung desselben gehen durch ihre Hände und es liegt auf der Hand, daß hier viel gespart oder verschwendet werden kann, je nachdem die Beamten rechtschaffen oder korrupt sind. Wollt Ihr vor der Wahl einige Stunden dem öffentlichen Wohle opfern, oder später doppelte Steuerraten bezahlen? Nur durch energisches Eingreifen bei den Vorwahlen schützt Ihr Euch selbst und die öffentliche Kasse vor Plünderung!

Neue Anzeigen.

Große Verloosung
einer
Werthvollen Wanduhr, Ohrringe, Vorsteckadel und Uhrenkette,
zum Besten der
Wittwe Jakob Leiendecker.
in der
Concordia Halle, Alder Straße
am
Samstag den 1. Oktober.
Tickets 50 Cents,
Nach der Verloosung findet ein gemüthliches Tanzkränzchen statt.
Tickets sind zu haben bei Carl Molter, Lorenz Romminger, Fred. Göz und N. Brown.

BUSINESS
COLLEGE.

J. N. Gardner
wird am 1. Oktober in dieser Stadt ein Business College eröffnen, welches Tag und Abends offen ist, und worin
Buchhalten,
Schreiben,
Geschäftsformen,
Englische Sprache,
Stenographie und
Repotiren,
sowie alle Unterrichtszweige höherer Schulen gelernt werden. Prof. Longstreet ist engagirt, was eine Garantie ist, daß Studenten jede mögliche Aufmerksamkeit gewidmet wird. 27

An das Publikum.

Der Unterzeichnete wünscht hiermit das Publikum zu benachrichten, daß er in No. 217 Lackawanna Avenue, über Samter's, mit ausgedehnteren Verbindungen eine Office eröffnet hat und mit erneutem Eifer wieder sein Geschäft betreiben wird. Seine Spezialitäten umfassen Feuer-, Lebens-, Unfälle- und Heiraths-Versicherungen, welch' letztere durchaus gegenseitig und nicht spekulativ sind sondern einfach eine neue Anwendung der Versicherungskunst nach einem substantiellen, wohlthätigen und ökonomischen Plane. Keine Wildkatzen- oder Kirchhof-Compagnien sondern guter Schutz, gewisse Benefiz und feste Sicherheit. Eisenbahn- und Dampfschiff-Tickets und ausländische Wechsel; ferner Intelligenz- und Stellenachweisungs-Bureau.

Arbeitgeber erhalten Dienstleute zugewiesen, den Unbeschäftigten beider Geschlechte werden gute Stellungen verschafft.

Besondere Aufmerksamkeit werde ich meinen früheren Kunden widmen und neue Freunde ebenso gewissenhaft bedienen.

Hochachtungsvoll.
1w A. Stewart Potter.

Zu verkaufen oder zu vermiethen:

Das Central Park Hotel mit der dazu gehörenden Insel, Kegelbahn, Reitschule und gesammter Einrichtung wird unter günstigen Bedingungen und gegen termirenweise Zahlungen zum Verkaufe angeboten. Der Unternehmer sollte ein tüchtiger Gastwirth sein, der sich nicht scheut, Kostgänger zu nehmen, welche er von den nahgelegenen neuen Stahlwerken bekommen kann.

Wenn nicht innerhalb kürzester Frist verkauft, wird das Eigenthum an einen Mann, der gute Referenzen beibringen kann, vermiethet.

Der Platz ist unbestreitbar einer der bestgelegenen für Pic Nics, Volksfeste u. s. w.

Wegen des Näheren frage man in der Phil. Robinson'schen Brauerei bei Leopold Schimpff nach.

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w., ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 34

Zu verkaufen:

Ein dreistöckiges doppeltes Wohnhaus für vier Familien an Cedar Straße, nahe der Alder, 11. Ward. Nähere Auskunft ertheilt Philip Weichel, 220 Penn Avenue. 29

Zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in Petersburg, Eigenthum von Jakob Busch, wird unter annehmbaren Bedingungen für Baar verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt Karl Fischer, 515 Lackawanna Avenue.

Philip Schnell's
SOMMER-GARTEN,
Hyde Parker Seite von Lacka. Ave.,
Scranton, Pa.

Dieser bequem gelegene und kühlenden Schatten gewährende beliebte Erholungsort ist nunmehr für die diesjährige Saison eingerichtet. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur die

**